

# Vesper

## in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 6. Februar 1932, abends 6 Uhr

**William Dayas** (1863—1903):

Introduktion und Doppelfuge aus der Sonate op. 7 für Orgel

**Kurt Thomas** (geb. 1904, Leipzig):

Der 137. Psalm für zwei Chöre, op. 4

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die drinnen sind; denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein; Singet uns ein Lied von Zion!

Wie sollten wir des Herrn Lied singen in fremden Landen? Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner Rechten vergessen. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.

Herr, gedenke den Kindern Edoms den Tag Jerusalems, die da sagten: „Rein ab bis auf ihren Boden!“ Du verstörte Tochter Babel, wohl dem, der dir vergilt, wie du uns getan hast! Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an einem Stein!

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

### Gemeinsamer Gesang

(Mel.: Herzlich tut mich verlangen):

Das ist in diesen Tagen  
Doch seligster Gewinn,  
Mit dir die Lasten tragen.  
Herr, nimm das Herz uns hin!  
Du bist zu allen Zeiten  
Uns Kraft und Heil und Licht;  
Steh selber uns zur Seiten,  
Herr Gott, verlaß uns nicht!

Send deinen Geist hernieder  
Und lindre unsern Schmerz  
Und schenk uns immer wieder  
Ein stilles, starkes Herz!  
Mach uns in Hoffnung fröhlich,  
Schenk uns in Leid Geduld.  
Mach uns im Glauben selig  
Und decke unsre Schuld!

Vorlesung, Gebet und Segen

**Kurt Thomas: Die sieben Kerzen.** Aus dem Oster-Weihespiel „Der Unbekannte“ von Georg Stammer. Für 6 stimmigen Chor a cappella, op. 14 d.

Wir kommen weit, wir wandern weit,  
Wir sind die Boten sel'ger Zeit,  
Wir sind des Ew'gen Jugendschar  
Und träumen das Verborg'ne wahr.  
Wir schreiten aus des Lichtes

Gründen,

Die sieben Kerzen euch zu zünden.

Das erste Licht mit hellem Schein,  
Das soll zum Preise Gottes sein.

Das zweite, das uns Gott behüte:  
Der Erde gilt's und ihrer Blüte.

Das dritte hebt den stillen Brand  
Fürs heil'ge deutsche Mutterland.

Das vierte leuchte frohbereit  
Zu Männertat und Männerstreit.

Seht, wie das fünfte glänzt und  
schwimmt!  
Den lieben Frauen ist's bestimmt.

Wem aber soll dies sechste sein? —  
Das grüßt die holden Kinderlein.

Das siebte hebt sein Angesicht,  
Daß wir fest stehn im heil'gen  
Licht!

Wir gehen weit, wir ziehen weit  
Wir sind das Licht der dunkeln Zeit  
Wir sind des Ew'gen Jugendschar  
und kämpfen für den Glauben wahr.  
Wir schreiten nach den sel'gen

Gründen,

Das Licht der Liebe euch zu künden.

Martin Jensch, geb. 1879.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlisch, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Turmsonate (aus dem handschriftlichen Anhang der Reicheschen Quatricinia) von Ungenannt
2. „Jesu meines Lebens Leben“, 1661
3. „Warum sollt ich mich denn grämen?“, 1666
4. „Ist Gott für mich, so trete.“ Tonsatz von Gottfried Müller

**Bevorstehende Passionsaufführungen des Kreuzchors**

Wie die Aufführung des Bachschen Weihnachts-Oratoriums diesmal in einer Reihe von Weihnachtsmusiken der verschiedenen Jahrhunderte stand, so soll in diesem Jahre die Matthäus-Passion von Bach von den bedeutendsten Passionen der vorhergehenden und nachfolgenden Jahrhunderte umgeben werden. Die ganze Entwicklung der Passionsform und die bewußte Anlehnung der späteren Passionschöpfungen an die alten Formen (z. B. Bach-Schütz, Thomas-Sehner) einmal praktisch in den Kreuzkirchenvespern vorgeführt zu bekommen, dürfte das Interesse aller Freunde und Kenner der Bachschen Matthäus-Passion erregen.

Sonnabend, den 13. Februar: Ludwig Senfl (um 1492 bis um 1555): „Die sieben Worte am Kreuz“

Sonnabend, den 20. Februar: Leonhard Sehner (um 1560—1604): Johannes-Passion

Sonnabend, den 27. Februar: Heinrich Schütz (1585—1672): Matthäus-Passion

Sonnabend, den 5. März: Heinrich Herzogenberg (1843—1900): Kirchen-Oratorium auf den Karfreitag

Sonnabend, den 12. März: Kurt Thomas (geb. 1904): Markus-Passion

Sonnabend, den 19. März: Hermann Simon (Berlin 1931): Crucifixus („Die sieben Worte des Erlösers“)

Karfreitag, den 25. März: Joh. Seb. Bach (1685—1750): Matthäus-Passion

Dietsch & Reichardt, Dresden